

1. INSTALLATION

Kopieren Sie mit Hilfe des WINDOWS-Explorers/Datei-Managers die Datei "SKONTO97.XLS" von der Installationsdiskette in das gewünschte Verzeichnis/Ordner (z.B.: C:\PROG) auf Ihrer Festplatte.

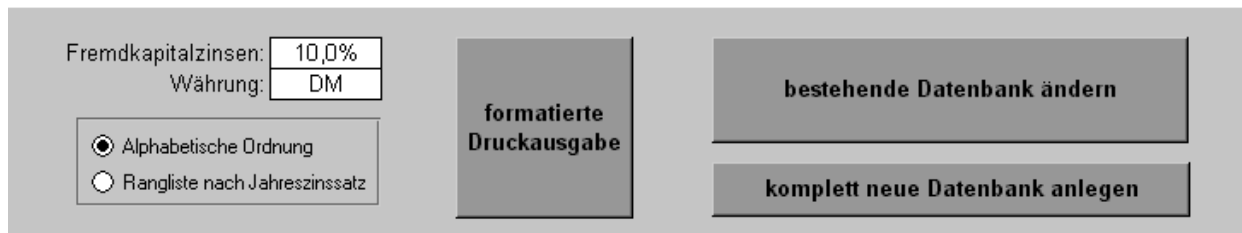
2. AUFRUF DES PROGRAMMES

Starten Sie EXCEL, und laden Sie die Datei "SKONTO97.XLS" über den EXCEL-Menüpunkt "Datei", "Öffnen" aus dem Verzeichnis, auf dem die Datei installiert wurde.

3. BEDIENUNG

3.1. Voreinstellungen

Folgende Eingaben werden innerhalb des blauen Bereiches vorgenommen:



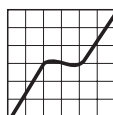
Die Fremdkapitalzinsen (in %) sowie die Währung (z.B. "GE" oder "DM 1.000") werden in die entsprechenden Zellen [C2 bzw. C3] eingetragen.

In der Eingabebox darunter wird durch Anklicken eines der beiden Optionsfelder (Kreise) die Berechnung gestartet und die Lieferantenliste in Alphabetische Ordnung gebracht oder als Rangliste nach Jahreszinssatz ausgegeben. Bei der Rangliste nach Jahreszinssatz wird automatisch eine ABC-Analyse erstellt.

Durch Klicken auf die Befehlsschaltfläche (graues Rechteck) "formatierte Druckausgabe" wird die aktuelle Liste ausgedruckt (siehe 4., Druck).

3.2. Lieferanten-Datenbank

Alle Lieferanten und deren skontorelevanten Daten sind in einer EXCEL-Datenbank gespeichert. Diese Datenbank läßt sich durch Anklicken einer der beiden Befehlsschaltflächen ganz rechts bearbeiten. Insgesamt verarbeitet das Programm bis zu 950 Lieferanten.



Der Druckknopf "bestehende Datenbank ändern" öffnet die Eingabemaske der EXCEL-Datenbank:

The screenshot shows a window titled "SKONTO" with a list of data fields and a set of control buttons on the right. The fields are as follows:

lfd.Nr:	1
Lieferant:	Firma X
Einkaufsvolumen p.a.:	0
Kreditziel in Tagen:	0
Skontosatz in %:	0%
Skontofrist in Tagen:	0
Skonto _{be} zugsspanne:	0
" <u>A</u> pprox." Jahreszinssatz in %:	0,00%
Bankkredit _{meh} rbedarf je Lieferant:	0
Bankkredit _{meh} rbedarf <u>k</u> umuliert:	0
Skontoertrag je Lieferant:	0
Skontoertrag <u>k</u> umuliert:	0
F.K.Z. je Lieferant:	0
F.K.Z. <u>k</u> umuliert:	0
<u>J</u> ahresvorteil je Lieferant:	0
Jahresvorteil <u>k</u> umuliert:	0
ABC:	-

On the right side, there are several buttons: "Neu", "Löschen", "Wiederherstellen", "Vorherigen suchen", "Nächsten suchen", "Suchkriterien", and "Schließen". The window also shows "1 von 1" at the top right and a vertical scrollbar.

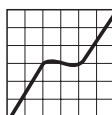
In dieser Eingabemaske stehen alle relevanten Daten für einen Lieferanten. Die Eingaben für Lieferant (Bezeichnung), Einkaufsvolumen p.a. (in GE), Kreditziel in Tagen, Skontosatz in % und Skontofrist in Tagen lassen sich in den entsprechenden Feldern vornehmen. Alle anderen Positionen werden automatisch berechnet.

Um die Daten eines anderen Lieferanten zu bearbeiten, klickt man auf "Vorherigen suchen" (zurückblättern), "Nächsten suchen" (vorblättern) oder "Suchkriterien" (um einen bestimmten Lieferanten anzuwählen).

Um die Liste um einen Lieferanten zu erweitern, klicken Sie auf "Neu" und geben Sie die Daten des neuen Lieferanten ein. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden; jedes Mal wird ein neuer Lieferant dazugefügt.

Soll ein Lieferant in der Liste nicht mehr aufscheinen, wählt man die entsprechende Seite und klickt auf "Löschen". Der Lieferant wird samt seinem Datensatz aus der Liste entfernt.

Sind alle gewünschten Veränderungen vorgenommen worden, klickt man auf "Schließen". Die Maske verschwindet und das Programm springt zurück in das EXCEL-Arbeitsblatt, auf dem alle getätigten Änderungen ersichtlich sind.



3.3. Eingaben in der EXCEL-Arbeitsmappe

Es können Änderungen bei Lieferantenbezeichnung, Einkaufsvolumen p.a., Kreditziel in Tagen, Skontosatz in % und Skontofrist in Tagen auch direkt im EXCEL-Arbeitsblatt vorgenommen werden (Zellen mit blauer Schrift). Die Anzahl der Lieferanten in der Liste läßt sich aber nur über die Datenbank-Maske steuern.

I N P U T					
Ifd.Nr	Lieferant	Einkaufsvolumen p.a. in DM	Kreditziel in Tagen	Skontosatz in %	Skontofrist in Tagen
1	Firma X	0	0	0,0%	0

Am Ende der Liste erscheinen auf dem EXCEL-Arbeitsblatt zwei Summen-Zeilen. Hier wird das Einkaufsvolumen p.a. aller Lieferanten in der Liste addiert (Summe 1). In der Zeile "Restliche Lieferanten, approximativ" besteht die Möglichkeit, alle Lieferanten zusammenzufassen, die nicht in der Liste aufscheinen (evtl. weil zu unbedeutend). Die Eingaben, die Sie hier tätigen, haben keinen Einfluß auf die sonstigen Berechnungen, wie z.B. die ABC-Analyse. In der Zeile "Summe 2" wird das gesamte Einkaufsvolumen p.a. aller Lieferanten (Liste und restliche) angegeben.

SUMME 1	0
----------------	---

= Analysiertes Jahreseinkaufsvolumen

Restl. Lieferanten, approx.	0	0	0,0%	0
-----------------------------	---	---	------	---

SUMME 2	0
----------------	---

= Gesamtes Jahreseinkaufsvolumen

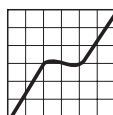
4. DRUCK

Für mehrseitige Ausgabeformulare klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche (graues Rechteck) "formatierte Druckausgabe".

Umfaßt die Liste so wenige Lieferanten, daß sie auf einer Seite Platz findet, kann der Druck auch durch Anwählen des EXCEL-Menüpunktes "Datei", "Drucken" gestartet werden.

5. SPEICHERN VON EINGABEWERTEN

Sollen eingegebene Daten nicht verloren gehen, kann die EXCEL-Datei "SKONTO97.XLS" einfach unter einem anderen Namen in einem beliebigen Ordner abgespeichert werden. Wählen Sie dazu den EXCEL-Menüpunkt "Datei", "Speichern unter...".



- Gezielte Ausnutzung von Lieferantenskonto kann die Umsatzrendite nachhaltig verdoppeln

Die Ausnutzung des Lieferantenzieles und der Verzicht auf die Skontoabzugsmöglichkeit stellt meist die teuerste Form der sogenannten Außenfinanzierung dar. Anders ausgedrückt: Lieferantenskonto sollte fast immer ausgenutzt werden! Diese Erkenntnis ist nicht neu. Trotzdem nutzen viel zu wenige diese Chance, die rasch und nachhaltig die Ertragslage wesentlich verbessern kann.

- Warum?

Sollen alle Lieferanten unter Abzug von Skonto bezahlt werden, benötigt man Geld. Jener Lieferantenkreditanteil, der auf Zielkäufe entfällt, muß durch Bankkredite ersetzt werden. Bei dieser Umschichtung erhöhen sich die Bankkredite um den selben Betrag, wie sich die Lieferantenverbindlichkeiten reduzieren. Bankkredite verursachen Zinskosten. Der Nutzen, der sich für den Skontozahler fast immer ergibt, errechnet sich wie folgt:

$\text{Nutzen} = \text{erzielter Skontoertrag} \\ \text{abzüglich Kosten für zusätzliche Kreditzinsen}$

- Wie?

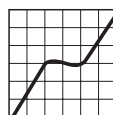
Damit die Bank die notwendigen Mittel für eine Skontoausnutzung bereitstellt, muß eine transparente, gut nachvollziehbare Wirtschaftlichkeitsrechnung durchgeführt werden, wie es in folgendem Fallbeispiel dargestellt wird und mit dem PC-Programm "SKONTO-ATTRAKTIVITÄT '97" erstellt worden ist.

FALLBEISPIEL:

- Ausgangssituation

In einem Erzeugungsbetrieb wird derzeit das Skontoangebot der Lieferanten nicht ausgenutzt. Die Unternehmensleitung will wissen, wie hoch der Jahresvorteil bei voller bzw. teilweiser Skontoausnutzung wäre und welcher Bankkreditbedarf dafür notwendig ist. Das Unternehmen wird von sechs Lieferanten beliefert, die unterschiedliche Konditionen aufweisen, und zwar:

- Kreditziel..... zwischen 30 und 100 Tagen
- Skontosatz zwischen 1% und 5%
- Skontofrist zwischen 7 und 30 Tagen

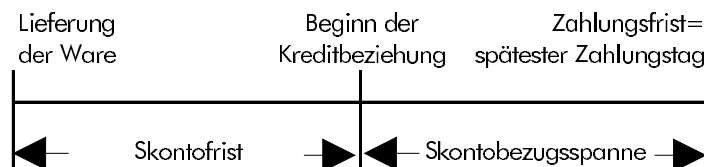


Lieferanten, alphabetisch gereiht

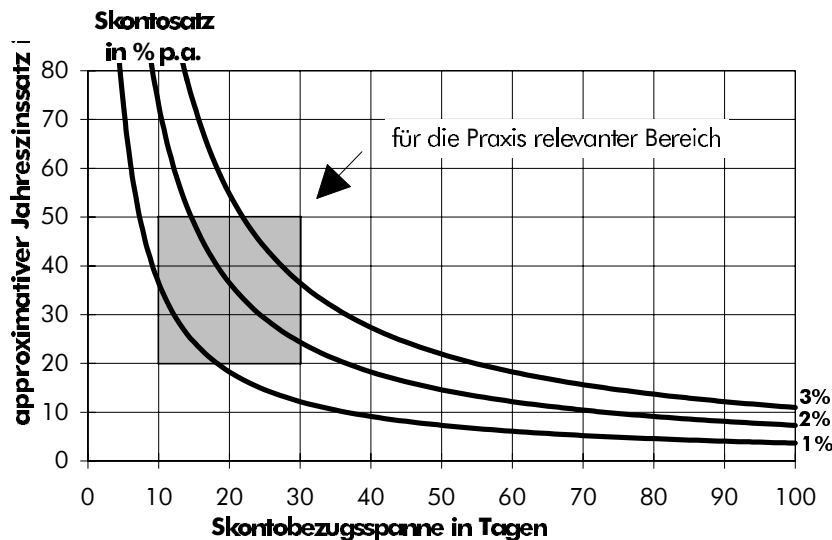
INPUT				
Lieferant	Einkaufsvolumen p.a. in S 1.000	Kreditziel in Tagen	Skontosatz in %	Skontofrist in Tagen
Bruckmüller AG	900	30	3%	15
Krali OHG	400	40	3%	20
Kristel & Co KG	400	45	3%	15
Peterle & Co	500	91	2%	11
Sallmeier GmbH	100	30	1%	7
Tirolerhof GmbH	300	100	5%	30

○ Skontofrist, Skontobezugsspanne, Kreditziel

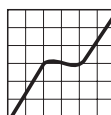
Das folgende Schaubild zeigt Beginn und Ende der Skontofrist und der Skontobezugsspanne. Beide zusammen ergeben das Kreditziel.



Die Skontorendite steigt mit zunehmendem Skontosatz sowie fallender Skontobezugsspanne und umgekehrt. Diese Feststellung kann durch eine Graphik verdeutlicht werden.



In der Graphik kann der Jahreszinssatz abgelesen werden, der sich ergibt, wenn der Schnittpunkt aus Skontosatz und Skontobezugsspanne horizontal nach links verschoben wird. Der für die Praxis relevante Bereich wird grau schraffiert dargestellt.



○ Ermittlung der Skontoattraktivität

Für jeden Lieferanten wird zunächst der approximative Jahreszinsfuß aus der Formel

$$\frac{365 \text{ Jahrestage}}{\text{Kreditziel in Tagen minus Skontofrist in Tagen}} \times \text{Skontosatz in \%}$$

errechnet. Dieser Jahreszinsfuß ist nur ein grober Approximativwert zur Bestimmung der Skontoattraktivität; er drückt keineswegs die tatsächliche Effektivrendite der Skontoausnutzung aus. Als Grundsatz gilt: je höher der approximative Jahreszinsfuß, desto interessanter (wirtschaftlicher) ist die Skontoausnutzung. Ist der approximative Jahreszinsfuß kleiner als der Bankzinsfuß, dann sollte dieser Lieferant erst nach Ablauf des Kreditzieles ohne Skontoausnutzung bezahlt werden.

Lieferanten, gereiht nach Skontoattraktivität

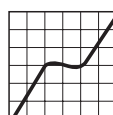
Rang	Lieferant	approx. Jahreszins-satz	Einkaufsvolumen p.a.		tatsächlich tolerierte (nicht offizielle Konditionen)			
			je Lieferant	kumuliert	Kreditziel in Tagen	Skontofrist in Tagen	Skonto-bezugs-spanne in Tagen	Skonto-satz in %
1	Bruckmüller AG	73,00	900	900	30	15	15	3
2	Krali OHG	54,75	400	1300	40	20	20	3
3	Kristel & COKG	36,50	400	1700	45	15	30	3
4	Tirolerhof GmbH	26,07	300	2000	100	30	70	5
5	Sallmeier GmbH	15,87	100	2100	30	7	23	1
6	Peterle & Co	9,13	500	2600	91	11	80	2

x) Die tatsächlich tolerierten Konditionen sind meist günstiger als die offiziellen.

Weil der Bankkredit-Zinssatz (Grenzzinssatz) 10% p.a. beträgt, ist es wirtschaftlich, die Lieferanten bis zum fünften Rang mit Skonto zu bezahlen. Hier ist der approximative Jahreszinsfuß nämlich höher als der Bankkreditzinssatz von 10%. Die Firma Peterle & Co sollte nach 91 Tagen ohne Skontoausnutzung bezahlt werden, weil der approximative Jahreszinssatz nur 9,1% beträgt.

○ Ermittlung des Bankkapital-Mehrbedarfes, des Skontoertrages und der Bankzinsen

Die Reihung der Lieferanten nach Skontoattraktivität ist sehr wichtig, beantwortet aber noch nicht alle Fragen der Unternehmensleitung. Dazu muß noch eine zweite Tabelle mit dem Bankkapital-Mehrbedarf, dem Skontoertrag, den Bankzinsen sowie dem Jahresvorteil - jeweils lieferantenbezogen und kumuliert - erstellt werden.



Lieferanten, gereiht nach Skontoattraktivität

Rang	Lieferant	Bankkapital-Mehrbedarf		Entscheidungskriterien					
				+ Skontoertrag		- Bankzinsen (10%)		= Jahresvorteil	
		je Lieferant	kumuliert	je Lieferant	kumuliert	je Lieferant	kumuliert	je Lieferant	kumuliert
1	Bruckmüller AG	37	37	27	27	3,7	3,7	23,3	23,3
2	Krali OHG	22	59	12	39	2,2	5,9	9,8	33,1
3	Kristel & COKG	33	92	12	51	3,3	9,2	8,7	41,8
4	Tirolerhof GmbH	58	150	15	66	5,8	15,0	9,2	51,0
5	Sallmeier GmbH	6	156	1	67	0,6	15,6	0,4	51,4
6	Peterle & Co	110	266	10	77	11,0	26,6	-1,0	50,4

Für die Berechnung obiger vier Spalten sind folgende Formeln verwendet worden:

$$\text{Bankkapital-Mehrbedarf} = \frac{\text{Bezugsspanne in Tagen}}{365} \times \text{Einkaufsvolumen}$$

$$\text{Skontoertrag} = \text{Einkaufsvolumen p.a.} \times \frac{\text{Skontoertragssatz}}{100}$$

$$\text{Bankzinsen} = \text{Bankkapital-Mehrbedarf} \times \frac{\text{Fremdkapital-Zinssatz}}{100}$$

$$\text{Jahresvorteil} = \text{Skontoertrag} - \text{Bankzinsen}$$

Der gesamte Jahresvorteil könnte S 51.400 betragen. Der Lieferant mit dem sechsten und letztem Rang (Peterle & Co) würde den Jahresvorteil verringern, weil sein approximativer Jahreszinssatz kleiner ist als der Bankzinsfuß.

Der Bankkapital-Mehrbedarf für die gesamte Skontierung der Lieferanten bis zum fünften Rang würde S 156.000 betragen. Würde die Bank jedoch nur S 90.000 für die Skontoausnutzung zur Verfügung stellen, dann sollten die skontoattraktivsten Lieferanten bis zum Rang 3 nach Ende der Skontofrist unter Ausnutzung des Skontos bezahlt werden. Der Jahresvorteil beträgt dann immer noch rund S 42.000.



○ Auswirkungen der Skontoausnutzung auf das Kennzahlenbild

Die folgende Bilanz und G&V ist auf das Fallbeispiel abgestimmt und zeigt, welche Positionen sich durch die Skontoausnutzung verändern.

B I L A N Z					
Aktiva		Passiva			
			vorher	nachher	
Anlagevermögen	1.000	Eigenkapital	500	551	(Veränderung)
Kassa	10	Bankkredit	1.118	1.223	(Veränderung)
Kundenforderungen	570	Lieferanten	382	226	(Veränderung)
Vorräte	700	Sonst. Verbindlichk.	600	600	
Sonst. Forderungen	320				
	2.600		2.600	2.600	

G & V					
	Aufwand	vorher	nachher	Ertrag	
(Veränderung)	Material	2.600	2.533	Erlöse	5.200
	Personal	1.300	1.300		
(Veränderung)	Fremdkapitalzinsen	112	128		
	Abschreibung	200	200		
	Sonstige	888	888		
(Veränderung)	Gewinn	100	151		
		5.200	5.200		5.200

An einigen wichtigen Kennzahlen wird gezeigt, wie günstig sich die Skontoausnutzung auswirkt:

○ Controlling Check für die Skontoausnutzung:

1. Zahle immer mit Skonto, wenn der approximative Jahreszinsfuß größer ist als der Bankzinsfuß!
2. Sollte die Liquidität für eine Skontoausnutzung zu schlecht sein, dann sind Kredite aufzunehmen bzw. der bestehende Kreditrahmen auszuweiten.
3. Nicht genau nach Ablauf der Skontofrist zahlen, sondern möglichst erst einige Tage später! An die Toleranzgrenze der Lieferanten gehen!
4. Möglichst mehr als den gewählten Skontosatz abziehen, eventuell durch Verkürzung der Skontofrist, wenn das wirtschaftlich ist! Auch hier an die Toleranzgrenze des Lieferanten gehen!
5. Bei der Gewährung von Kundenskonti sind die Punkte 1 bis 4 sinngemäß gegenteilig zu interpretieren.

